

Belehrungsunterricht, dann seien sie zum Religionslehre angeordnet. Zur Charakterisierung der liberalen Lehrerschaft führte Redner dann eine Reihe von Auslassungen aus liberalen Fachorganen an, die von Gäß gegen die Religion und gegen die katholische Kirche erfüllt sind. Im deutschen Lehrerverein seien Strömungen vorhanden, die mit den christlichen Anschauungen nicht zu vereinbaren sind, wenn auch zwischen dem deutschen Lehrerverein und den Führern derselben Unterschiede werden müssen. Aber aus den Erklärungen, die der Deutsche Lehrerverein ins Licht gebracht hat, müsse man schließen, daß der ganze deutsche Lehrerverein religiös- und politisch-freimütig sei, wenn alle Mitglieder hinter diesen Erklärungen ständen. Der Grundzug der durch den ganzen Lehrerverein gehe, sei freidenklicher Natur. Redner führte zum Beweise dafür ein sehr reichhaltiges Material an, das im Ganzen tiefen Eindruck machte.

Nach der Rede des Abg. Dr. Gäß wurde die Weiterberatung auf Donnerstag vertagt.

Deutsches Reich.

Zu den Beschlüssen der Wahlrechtskommission des Herrenhauses

(Schreibt die Kreuzzeitung:

Die Beschlüsse der Wahlrechtskommission des Herrenhauses haben in ihrer Gesamtheit bei keiner Partei, auch nicht bei der Regierung, Zustimmung gefunden. Aber sie sind auch nur partiell von der Kommission angenommen worden. Es ist darum überflüssig, zu ihnen schon jetzt Stellung zu nehmen, zumal es durchaus fraglich zu sein scheint, ob aus den Plenarberatungen des Herrenhauses überhaupt ein positives Ergebnis herauskommt. Wir würden einen solchen Ausgang, wie wir schon wiederholt dargelegt haben, nicht beauern. In dieser Hinsicht scheint übrigens bei allen Parteien Übereinstimmung zu herrschen, und auch die Regierung scheint auf das Zustandekommen der Vorlage keinen besonderen Wert mehr zu legen. Man wird also ruhig abwarten können wie das Herrenhaus entscheidet.

S. Berlin, 20. April. Die Wahlrechtskommission des Herrenhauses hat bekanntlich bei der ersten Lesung den § 8 über die Bevorzugung der sogenannten Kulturstädte abgelehnt, dann aber eine Unterkommission eingesetzt, um Vorschläge zur Ausfüllung dieser Stelle für die morgen beginnende zweite Lesung zu machen. Die Unterkommission hat heute in mehrstündiger Beratung einen solchen Antrag festgesetzt. Wie es heißt, nimmt dieser im großen ganzen die Bestimmungen der ursprünglichen Regierungsvorlage wieder auf, aber bewegt sich in deren Richtung. Die Plenarberatung des Herrenhauses zur Beratung der Wahlrechtsform wird auf den 28. April einberufen.

S. Berlin, 20. April. In der Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses wurde die Frage erörtert, durch welche Mittel der Präsident in den Stand gesetzt werden könne, die ihm beigelegten höheren Disziplinarbefugnisse gegenüber Mitgliedern des Hauses, welche die Ordnung wiederholt verletzten, praktisch durchzuführen. Es wurde beschlossen, bei der Regierung anzufordern, ob und welche Behörden den in Frage kommenden Anordnungen des Präsidenten Folge zu leisten hätten, und in einer Sitzung mit den Vertretern des Ministeriums des Innern und des Justizministeriums darüber zu beraten.

S. Berlin, 20. April. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hört, ist der bisherige Gesandte in Buenos Aires, v. Waldburg, für den erledigten Gesandtenposten in Kopenhagen in Aussicht genommen.

S. Berlin, 20. April. Der Wahlprüfungs-ausschuß des Reichstages erklärte die Wahl des Abg. Siebers (Noll) Hannover 16 für ungültig.

S. Berlin, 20. April. Heute mittag besuchte der Kaiser mit den in Gumburg v. d. S. eingetroffenen hohen Marineoffizieren die Gräberstätte und machte darauf mit ihnen einen Spaziergang durch den Kurpark. Nachmittags führten die Majestäten mit der Prinzessin Viktoria nebst Gefolge auf die Saalburg, wo der Kaiser den Admiral von Fischer und von Müller die baulichen Anlagen erläuterte, worauf im Hofe des Prätorsiums der Tee eingenommen wurde. Um 7 Uhr wohnten die Majestäten und die Prinzessin Viktoria Louise nebst Gefolge einem geistlichen Konzert in der hiesigen Gräberkirche bei, das der Sängerkorps des Lehrervereins zu Frankfurt a. M. gab.

S. Straßburg, 20. April. Das Bürgermeisteramt zu Straßburg i. E. gibt den bevorstehenden Kaiserbesuch offiziell bekannt: Die kaiserlichen Majestäten werden am 23. d. M., nachmittags um 5.50 Uhr eintreffen und hier bis Dienstag, 26. d. M., nachmittags verweilen. Während ihrer Anwesenheit werden die öffentlichen Gebäude flaggen Schmuck anlegen.

S. Eisenach, 20. April. Das Großherzogpaar trat zu seinem Einzug in die zweite Residenzstadt kurz vor 1 Uhr auf dem Bahnhof ein und wurde vom Wegzieldirektor begrüßt. Dann erfolgte der Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Bürgermeister Hartmann begrüßte das großherzogliche Paar mit einer Ansprache, worauf der Großherzog in Dankworten erwiderte. Der Vorsitzende des Gemeindevorstandes überreichte dem Großherzogin einen Blumenstrauß. Die Bevölkerung bereite dem hohen Paare einen herausragenden Empfang.

Ausland.

Balkan.

Der Ausfall in Albanien.

* Ueslib, 20. April. Die jüngsten Truppenansprüche sind nach Sipitan gefandt worden,

wo jetzt 4 Bataillone versammelt sind. Heute sind hier für Sipitan 2 Batterien Schnellfeuergeschütze und 2 Kompanien Soldaten durchgekommen. Der kommandierende General Zorzi Schenkel Pascha ist in Pritschina angekommen. Die Erkundungsbewegungen haben begonnen. Man hört von bedeutenden Ansammlungen der Aufständischen.

Türkei.

Der französisch-türkische Zwischenfall.

* Paris, 20. April. Nach einer Depesche aus Konstantinopel soll sich zwischen dem französischen Posten von Kowar und einer türkischen Karawane an der Grenze des Sudan-Gebiets ein Zwischenfall ereignet haben. Entgegen den Agentenmeldungen, die besagten, daß die Posten dem türkischen Botschafter in Paris den Auftrag gegeben habe, wegen dieses Zwischenfalls Schritte einzuleiten, ist der Tempus ermächtigt, zu erklären, daß der türkische Botschafter in Paris weder Nachrichten noch Aufträge, die diesen Zwischenfall betreffen, erhalten habe. Der Konstantinopeler Berichterstatter desselben Blattes telegraphiert, daß die französische Botschaft in Konstantinopel noch keine Nachricht über den Zwischenfall von Kowar habe, hingegen habe die Posten gestern abend vertrauliche Nachrichten erhalten.

England.

Von der englischen Flotte.

* London, 20. April. Unter der Mannschaft des neuen Schlachtschiffes „Vanguard“ herrscht, wie heute einige Morgenblätter erzählen, große Unzufriedenheit, die ein geradezu kritisches Stadium erreicht habe, als das Schiff gestern zum Manöver der Flotte auslief. Der Grund dieser Unzufriedenheit ist, daß den Booten fast gar kein Platz auf Deck erlaubt war, um sich zu bewegen, denn die Offiziere hatten das Deck mit einer elektrischen Maschine glatt polieren lassen und benutzten es als Hofschuhschuh. Das Hofschuhschuh soll in der Marine geradezu zur Last geworden sein. Auf anderen Booten steht den Offizieren eine Hälfte des Decks, den Mannschaften die andere Hälfte zur Verfügung. Eine Versammlung der Leute in einem Lokal in Dedenpost sagte sehr scharfe Beschlüsse gegen die Einrichtung einer Hofschuhschuh und schickte sie der Admiraltät zu.

Der Kampf im Baugewerbe.

Gute liegen folgende Nachrichten vor:

* Gagen, 20. April. Die Lage im Baugewerbe des Gageners Bezirks entspricht der anderer Bezirke. Die Aussperrung ist bisher nur in geringem Maße durchgeführt worden, und nur auf sehr wenigen Baustellen ruht die Arbeit vollständig. Etwa zwei Drittel aller im Gageners Bezirk beschäftigten Bauarbeiter werden zurzeit noch beschäftigt. Ueberhaupt nicht ausgesperrt wurde in Gerselsberg, Reimathe, Gerner und Heseloh.

* Dortmund, 20. April. Die Aussperrung im Baugewerbe ist für den Bezirk Dortmund noch nicht so vollständig durchgeführt, wie ursprünglich berichtet wurde. Die Zahl der ausgesperrten Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter beträgt nach neuerlichen Feststellungen der Organisations für Dortmund-Stadt 1065, für Dortmund-Land 589. Dabei sind noch einige angrenzende Orte des Münsterlandes mit eingerechnet.

* Vom Niederrhein, 20. April. Die Arbeitgeber in den Kreisen Cleve und Geldern haben die Bauarbeiter nicht ausgesperrt. An dem Neubau der Provinzial-Zerrenanstalt in Vebburg bei Cleve sind 400 Arbeiter von einer auswärtigen Unternehmungsfirma ausgesperrt worden.

* Mülheim (Ruhr), 20. April. Die Zahl der im Baugewerbe ausgesperrten Bauarbeiter und Arbeiter beträgt hier etwas mehr als 200, davon sind 70 abgereist. Die einheimischen Aussperrten sind fast sämtlich arbeitslos, zum Teil auch auf industriellen Werken untergekommen. An einigen Baustellen wird die Arbeit vom Poller mit einer geringeren Anzahl Arbeiter fortgesetzt; noch ist kein Bau stillgelegt.

* Duisburg, 20. April. Der hiesige Arbeitgeberverband für das Baugewerbe beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Aussperrung der Bauarbeiter noch schärfer als bisher zu betreiben und die Fabrikbesitzer zu veranlassen, keine Werksbauten in eigener Regie ausführen zu lassen. In Duisburg haben etwa 10 Firmen ihre Arbeiter nicht ausgesperrt.

* Düsseldorf, 20. April. Der Vorstand des Verbandes zur Förderung des Arbeitsnachweises im Regierungsbezirk Düsseldorf nahm in seiner heutigen Sitzung Stellung zu der Aussperrung im Baugewerbe. Der Vorstand steht danach auf dem Standpunkt der Beschlüsse des Verbandes Deutscher Arbeitsnachweise aus dem Jahre 1903. Es ist der Auffassung, daß diese Beschlüsse finanzgemäße Anwendung auch auf die gegenwärtige Aussperrung finden, daß also die Arbeitsnachweise nach wie vor Stellen vermitteln.

* Bingen, 19. April. Hier besteht weder Neigung zu einer Aussperrung noch zu einer Arbeitsniederlegung. Die Bauarbeiter, die organisierten sowohl wie die nichtorganisierten, arbeiten weiter.

* Berlin, 20. April. Das Einigungsamt des Berliner Gewerbergerichts hat folgenden Schiedsspruch gefällt: Sämtliche Bauarbeiter, mit Ausnahme der Einigsten, erhalten ab 18. August 1910 eine Lohnsteigerung von 5 Pf. die Stunde; ab 1. Oktober 1911 eine weitere Lohnsteigerung von 2 Pf. die Stunde. Die Einigsten erhalten zu den gleichen Terminen die gleiche Lohnsteigerung. Dem Schiedsspruch ist eine umfangreiche Begründung beigegeben. Die beteiligten Arbeitgeberorganisationen werden sich heute, Mittwoch, abend über Annahme oder Ablehnung schlichtung machen. Die Arbeitgeberorganisationen haben zu Donnerstag besondere Versammlungen anberaumt. Bis zum Samstag mittag muß

die Antwort der beteiligten Organisationen beim Gewerbergericht eingegangen sein. Es besteht auf allen Seiten die Geneigtheit, dem Schiedsspruch zuzustimmen. Somit wäre der Friede für Berlin gesichert.

* Berlin, 20. April. Eine Versärfung der Aussperrung im deutschen Baugewerbe soll bevorstehen. Ueberdies Woche findet hier eine Konferenz der Bauleistungsfirmen Deutschlands statt, in welcher infolge der Stilllegung der Bauleistungen für das Baugewerbe voraussichtlich für die Bauleistungsfirmen gleichfalls die allgemeine Arbeitseinstellung beschlossen wird.

* Jannau, 19. April. Nach einer von der Arbeiterseite veröffentlichten Uebersicht sind im Gebiete des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbands ausgesperrt rund 5600 Maurer, 1100 Bauhilfsarbeiter und 785 Zimmerer, wonach feststeht, daß nur etwa zwei Drittel der von Mitgliedern des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbands beschäftigten Bauarbeiter ausgesperrt worden sind.

Arbeiterbewegung.

* Lünen a. d. R., 20. April. Infolge der bis jetzt noch nicht beigelegten Differenz zwischen den Inhabern der Eisengießerei Potthoff & Humme und den Formern haben sich die hiesigen Eisengießereien und zwar die Baisengütte, die Lünenhütte, Lünen Eisengießerei und Westfalia solidarisierend erklärt und haben ihren gesamten Arbeiter zum 3. Mai gekündigt. Es werden von dieser Maßnahme etwa 800 Arbeiter betroffen, von denen 300 im christlichen Metallarbeiterverband organisiert sind.

* Brüssel, 20. April. In Bracquegnies hält der Ausstand der 2000 Bergarbeiter an. Zur Vermeidung von Unruhen mußte die Gendarmerie noch verstärkt werden. Gruppenbildungen auf der Straße sind verboten. In Bascoup nahmen die 300 streikenden Bergleute die Arbeit nach Einlegung eines Schiedsgerichts wieder auf; sie broden indes, falls innerhalb acht Tagen Lohnsteigerungen nicht gewährt seien, erneut in den Ausstand zu treten. In Mons bleiben die Arbeiter der Glasfabrik Favre-Ville im Ausstand. Auf den übrigen Glasfabriken wollen die Streiker 10 Prozent Lohnsteigerung fordern.

* Bordeaux, 20. April. Die eingeschriebenen Seelente haben heute nachmittag die Arbeit wieder aufgenommen.

Luftschiffahrt.

* Köln, 21. April. Wegen böiger Winde ist die für heute früh geplante Dauerfahrt der drei Luftschiffe „M. 1“, „M. 2“ und „M. 3“ unterblieben. Die Fahrt sollte auf Wunsch des Kaisers nach Gumburg v. d. S. gehen, wo eine Besichtigung der Luftschiffe durch den Kaiser vorzusehen war.

* Gumburg v. d. S., 20. April. Der Kaiser hat an den Ballontakstischen der jüngsten Zeit großen Anteil genommen und sich sowohl über die Wirkung des Luftweeters auf Ballons als auch über die Möglichkeit, derartige Katastrophen zu verhüten, Vortrag halten lassen. Es ist zu erwarten, daß auf die Anregung des Kaisers sich demnächst eine Kommission mit Vorherrschen zur Verhütung von Ballontakstischen befassen wird.

* Friedrichshafen, 20. April. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft hat beschlossen, ihren Schiffen die Bezeichnung „L. Z.“ (Luftschiffbau-Zeppelin) zu geben und die Nummerierung mit dem ersten Fahrzeug des Zeppelintyps zu beginnen. Durch die Einführung dieser Bezeichnung erscheinen Verwechselungen zwischen Reichs- und Privat-Luftschiffen des Z-Systems ausgeschlossen, da die Militär-Luftschiffe mit „M.“, die Privat-Luftschiffe mit „L. Z.“ bezeichnet werden. Sollte z. B. die Militärverwaltung nicht den zurzeit in Friedrichshafen im Umbau befindlichen Z III (L. Z. VI) abnehmen, sondern das nächste von der Zeppelin-Gesellschaft zu erbaubende Fahrzeug L. Z. VII, so würde dieses als Militär-Luftfahrzeug den Namen Z III bekommen, da erst nach Schiffe des Z-Typs sich in militärischem Besitz befinden.

* Charleville, 20. April. Der Aviatiker Sommer hat einen neuen Flugzeft aufgestellt, indem er mit vier Personen aufstieg; er landete nach fünf Minuten.

Gerihtssaal.

* Münster, 20. April. Strafkammer. Verleumdung, Widerstand und Mittererei wird den Arbeitern W. R. und G. aus Bocholt zur Last gelegt. Der Angeklagte W. war vom Bocholter Schöffengericht wegen dieser Taten zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte R. hat den Polizeibeamten bei seiner Verhaftung beleidigt und ihm Widerstand geleistet. R. und W. sollen dann zusammen ausgebrochen sein und bei dem Ausbruch das Arrestlokal beschädigt haben. R. gibt an, er sei an der Sachbeschädigung nicht beteiligt gewesen, er sei nur mit geflohen, weil ihm die Freiheit minste. Auch will er von der Verleumdung und dem Widerstand nichts wissen. Das Gericht glaubte ihm nicht und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Da G. schon in Bocholt, wie erwähnt, verurteilt ist, wurde diese Strafe aufreht erhalten.

* Essen, 20. April. In dem bekannten Prozeß Piefers gegen den Zechnoverband wegen Schadenersatzes infolge Aussperrung auf Grund des Syndikats der J. w. a. r. g. n. wurde heute noch eingehender Verhandlung folgendes Urteil gefällt: Die Klage des Bergmanns Hugo W. aus Volmarstein wird abgewiesen. Begründung: Der übrige neun Kläger ist das Urteil dahin erlassen: Die Klagen werden, insoweit Schadenersatz für die ersten 6 Monate nach der Aussperrung gefordert wird, mit der Klage abgewiesen. Im übrigen wird der Klageanspruch dem Grunde nach für berechtigt erklärt.

* Hannover, 19. April. Empfindliche Strafen hat das hiesige Landgericht über mehrere Frauen verhängt, die monatlich hiesige Warenhäuser und Läden bandenmäßig beschlagnahmten. Im Besitz der gefährlichen Bandenbeschlägen wurden gefundene Waren im Werte von mehreren tausend Mark gefunden. Zwei der Frauen, die Gefrauen Hornhorst und Böhm, waren schon mehr fach bestraft; sie erhielten diesmal 3 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, bzw. ein Jahr sechs Monate Gefängnis und Ehrverlust für die gleiche Dauer, während die jugendliche Tochter der Böhm mit einem Jahr sechs Monate Gefängnis und eine Frau Weidener mit sechs Wochen Gefängnis bestraft wurden.

* New York, 20. April. Gestern begann der Prozeß gegen den 18-jährigen Deutschen Albert Wolter, der beschuldigt ist, die 15-jährige Ruth Wheeler ertränkt und im Ramin seines Zimmers verbrannt zu haben.

Unwetter in Serbien.

* Belgrad, 20. April. Mittelserbien, die sog. Schumadija, das Moravatal nebst der Umgebung von Kragejewatz, namentlich aber Kragejewatz selbst, ist gestern nachmittag und während der Nacht auf heute von einem schrecklichen Unwetter mit Wolkenbruch heimgesucht worden. Infolge des Zerfalls des Bahndammes an verschiedenen Stellen, wodurch der Verkehr nach Niß, Sofia und Konstantinopel, sowie jedweder Landstraßenverkehr und die Telephonverbindung gegenwärtig unterbrochen sind, fehlen Einzelheiten über die Unwetterkatastrophe, die mehrere Opfer an Menschenleben forderte. 12 Leichen sind bisher geborgen worden. Der untere Stadteil von Kragejewatz steht unter Wasser. Die Verwirrung ist unbefriedigend. Die abergläubische Bevölkerung denkt wegen des Glöckengeläutes und der Notsignale aus den Militärlaternen an den Weltuntergang. Die hiesige Regierung beauftragt über schleunige Hilfe und entlastete eine Sonderkommission in die von dem Unglück betroffene Gegend.

* Belgrad, 20. April. Infolge der Wetterkatastrophe in Serbien ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen. Es wird eifrig daran gearbeitet, den internationalen Verkehr auf der Linie Belgrad-Niß aufrechtzuerhalten. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Viele Orte Westserbiens melden Hochwassergefahr.

Kirchliches.

* Münster, 30. April. Ernannt wurden: Kaplan Franz Gröbhoff in Duisburg-Beed zum Pfarrer in Bienen; Kaplan Verth. Vorman in Esbitten zum Hilfspfarrer in Stadthohn; Religionslehrer Konrad Heine in Lüdinghausen zum 3. Kaplan in Esbitten; Kaplan Joh. Jäntert in Datteln zum Kaplan in Der; Konrektor Jos. Feldmann in Hamborn zum Kaplan in Datteln; Kaplan Gerh. Berger in Duisburg-Beed zum 1. Kaplan in Esbitten; Kaplan Heinr. Hendricks in Bocholt zum 2. Kaplan in Duisburg-Beed; Kaplan J. Noack zu Duisburg-Ruhrort zum zweiten Kaplan an der Viebtrauentirche in Bocholt; Kaplan Laurenz Wöck an der Viebtrauentirche (Ueberwasser) in Münster zum ersten Kaplan in Duisburg-Ruhrort; Kaplan Karl Burghoff in Wadersloh zum vierten Kaplan an der Viebtrauentirche in Münster.

Landwirtschaftliches.

* Köln, 20. April. Am 1., 2. und 3. Juli veranstaltet die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz wiederum eine Provinzial-Pferdeausstellung auf dem Platze der Rennbahn-Gesellschaft in Köln-Merheim. Im vorigen Jahre war die Ausstellung mit rund 280 teilnehmenden Pferden besetzt; auf eine ähnliche starke Besetzung ist auch in diesem Jahre mehr zu rechnen, da reichliche Preise für die Prämierung, im ganzen etwa 11 000 Mark, bereitgestellt sind. Außerdem stehen zwei bronzene und zwei eiserne Staatsehrenschilde, silberne und bronzene Kammermedaillen, sowie eine Reihe von Ehrenpreisen zur Verfügung.

Provinzielle Nachrichten.

* Dorsten, 20. April. Professor Dr. Westkamp, der Vorsitzende der Zentrumsparlei im Wahlkreise Dorsten-Redinghausen, war im November v. J. zum Stadtverordneten gewählt worden, aber bisher nicht in der Lage dieses Mandat auszuüben, da die Genehmigung der vorgeschriebenen Beside auf sich warten ließ. Auf eine Anfrage, die deswegen auf Beschluß der Stadtverordneten vom 18. März der Magistrat der Stadt Dorsten an das königliche Provinzial-Schulkollegium zu Münster richtete, erfolgte die Antwort, daß ein Bescheid noch nicht erfolgen könne, da infolge der Störung, welche die Angelegenheit in der Presse gefunden habe, die diesbezüglichen Akten vom Kultursintaksternum eingefordert seien. Nunmehr ist die Genehmigung zur Annahme Mandats eingetroffen — nach fünf Monaten!

* Münster, 20. April. Der seit einiger Zeit vermählte Bahngewerksmeister Viktor wurde heute mittag bei der Schiene als Bethe aus dem Kanal gezogen. W., der auf dem unteren Teil der Wadenhorststraße wohnte, ist vermutlich in der Dunkelheit vom Wege abgetrennt und in den Kanal gefallen.

* Alstätte, 19. April. Ein großer Waldbrand entfaltete gestern nachmittag gegen 2 Uhr in den Forsten 1/2 Stunde von hier entfernt auf Epe zu. Es verbrannten ca. 20 Morgen 22-jährige Kiefern im sog. „Plagkamp“ des Fürsten zu Salm-Salm, etwa 60 Morgen 10-15-jährige Kiefern-Schönungen des Justizrats W. in Haus und 10 Morgen der Vikarie in Alstätte. Das

In Bocholt Viehmarkt

findet am Mittwoch, dem 27. April,
Nacht.

Dienstmädchen

Wegen Sterbefalles ein tüchtiges
auf dem Lande in der Nähe von Bocholt
zu Rat gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Vertretung

Jungere Mann, der einige Tage in
der Woche frei hat, möchte gern eine
übernehmen oder den Verkauf von
Schweinen oder Getreide in der Um-
gebung von Bocholt. Selbiger ist Kenner
von Schweinen und Getreide.
Offerten unter P. K. 16 an die
Expedition d. Bl.

Betriebsleiter

oder Stütze des Chefs.
Gef. Angebote unter V. K. an die
Expedition d. Bl.

Tüchtige Agenten

gesucht gegen hohe Provision zum
Vertrieb eines leicht verdaulichen
Medikals. Offerten unter Z. L. 562 an
Hansen & Vogler, A.-G., Hamburg.

Anstreicher-Gehülfe

auf sofort gesucht.
Theodor Buschhoff,
Webe, Bahnhofstr. 38.

Bader

gesucht.
Johann Borgers,
Bettelstraße.

Klavier- stunden

werden gründlich erteilt.
Helene Schumacher, Wesel,
Untermarkt 19.

Wohnung

im Fürstlichen Stiftsgebäude zu
Bocholt ist zum 1. Juli d. J. von
der unterzeichneten Rentei ander-
weitig zu vermieten.
Bocholt, den 5. April 1910.
FÜRSTLICH SALM-SALM'SCHE
RENTEI.

Arbeiterwohnung

(ev. für zwei Familien passend) zum
1. Juni zu vermieten.
H. Hiltz, Nordwall.

Prdl. möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zimmer

mit Wasserklosetts zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer

in der Nähe der Bahn an Herrn oder
Dame mit Wasserklosetts zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

3 Zimmer

per 1. Mai oder
später zu ver-
mieten. Auch er-
halten daselbst 2 anst. Mädchen
Koch und Logis.
Ottomar 18.

Eine der größten Margarine-Fabriken sucht für Bocholt und Umgegend einen tüchtigen Vertreter,

der bei der einschlägigen Rundschaft gut ein-
geführt ist, gegen hohe Provision. Ein guter
Stamm von Kunden ist bereits vorhanden.
Offerten erbeten unter L. X. 600 an
die Expedition d. Bl.

Schweinemetzgerei

Hiermit bringe ich meiner geehrten Rundschaft zur gefl.
Kenntnis, daß ich mit meiner bisherigen Metz- und Fleisch-
metzgerei eine
verbunden habe.
Es wird mein besonderes Bestreben sein, stets prima Fleisch-
und Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen anzubieten,
und können Sie einer prompten Bedienung versichert sein.
Hochachtungsvoll
Jakob Spier,
Dingetloer Chaussee.

Die neuesten Tapeten 1910

empfehle in grosser Auswahl u. zu den billigsten Preisen
Neustr. 16. H. Schmalhausen, Neustr. 16.
Sämtliche Tapeten werden auf Wunsch gratis beschaffen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes gebe
ich von heute an sämtliche Artikel zu und
unter Einkaufspreisen ab.
Franz Besseling.
Ostermarkt 37.

Zum Booholter

Ärztetrestreit!

Wieder vorrätig:

Schach dem Leipziger Verband.

Schattenbilder vom Bocholter Ärztetrestreit.

Von Dr. med. Franz Döring.

Preis 50 Pf.

Vorrätig bei

J. & A. Temming, Bocholt,

Nordstrasse.

Julius Renfert,

Nordstraße 22. Bocholt i. W. Nordstraße 22.

Färberei und chemische Waschanstalt

für Kleidungsstücke aller Art,
Garbieren, Portieren, Tischdecken, Teppiche, Felle,
Fiebern, Handschuhe usw.

Plüsch-Anstalt.

Größtes Geschäft der Branche in Westfalen.

Schnellste Bedienung.

Regulateure

in den neuesten Mustern sind eingetroffen.

Durch direkten Einkauf ab Fabrik ist es mir möglich, die
denkbar billigsten Preise bei vorzüglicher Qualität zu stellen.

J. A. Hams, Rhode.

Krieger- Verein.

III. Kompagnie.

Am Samstag, dem 23. April, abends 8 1/2 Uhr:

Freibier.

bei Bachmann, Neustraße 20.

Der Hauptmann.

Neu eingetroffen:
Große Auswahl in

Künstlerpostkarten.

H. Deckers, Ede Nobel- und Realitätsstraße.

Druckgebühren in jeder Preislage
und Aufmachung.

Bringe meiner geehrten Rundschaft zur Kenntnis,
daß ich meine Wohnung von Ewaldstraße 38 nach

Feldstrasse 28

verlegt habe und halte mich für alle einschlägigen An-
fragen bestens empfohlen. Gleichzeitig hiermit zur Nach-
richt, daß ich am 1. Mai einen

Näh- und Zuschneide-Kursus

(von abends 1/8 bis 1/10 Uhr) eröffne. Anmeldungen
werden stets entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
Maria Stappen, Köfmannstraße.

Adam-Pianos

Klangfülle durch edle
Dauerhaftigkeit ausgezeichnetes
eigenes Fabrikat.
Flügel und Pianinos von Bechstein, Berdux
und Steinweg.
Phonolas und Phonolapianos liefert frachtfrei unter
günstigsten Zahlungsbedingungen die seit 1825 bestehende

Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam

Wesel Kaiserplatz u. Kaldenberg, Duisburg Sonnen-
wall.

Tanz- u. Anstandsunterricht

im Hotel Steiner.

Nächste Uebung Samstag, 23. d. M., abends 8-9 Uhr.
Anmeldungen werden noch angenommen.

Osterwind.

4 x 52 = 208

208 x 50 = 10400 Pfg.

Was heisst das?

Antwort: Angenommen, Sie brauchen
pro Woche 4 Pfund Naturbutter und
nehmen von jetzt ab an deren Stelle die

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

dann sparen Sie im Jahr bereits 104 Mk.
Cocosa ist nämlich pro Pfund etwa
50 Pfg. billiger als Naturbutter, leistet
aber dieselben Dienste.

Bestandteile: Das Fruchtmark der
Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

Neue Tischläufer

und

Papierservietten

eingetroffen.

J. & A. TEMMING.

Millionen

waschen sich nur mit der
Stedenpferd-Seifen-Weise
v. Bergmann & Co., Radebeul,
Schulstraße 10, Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle
Dauerreineigeln und Haut-
schäden, wie Mitesser, Finnen, Flechten,
Blutchen, Rote des Gesichts etc.
A. E. 50 Pf. bei
Gef. H. Köpfer, Drog.

Medizinal-Lothar,

Samos, Mosel,
reingehaltene Rhein-, Mosel-,
Bordeaux-Weine,
Malaga, Madeira, Scherry
empfehlen

Gedr. Steiner,
Bergstrasse 2, 2.
Herausgeber 257.

Am Freitag, dem 23. April, abends 8 1/2 Uhr:

Freibier.

bei Bachmann, Neustraße 20.

Der Hauptmann.

Neu eingetroffen:
Große Auswahl in

Künstlerpostkarten.

H. Deckers, Ede Nobel- und Realitätsstraße.

Druckgebühren in jeder Preislage
und Aufmachung.

Bringe meiner geehrten Rundschaft zur Kenntnis,
daß ich meine Wohnung von Ewaldstraße 38 nach

Feldstrasse 28

verlegt habe und halte mich für alle einschlägigen An-
fragen bestens empfohlen. Gleichzeitig hiermit zur Nach-
richt, daß ich am 1. Mai einen

Näh- und Zuschneide-Kursus

(von abends 1/8 bis 1/10 Uhr) eröffne. Anmeldungen
werden stets entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
Maria Stappen, Köfmannstraße.

Adam-Pianos

Klangfülle durch edle
Dauerhaftigkeit ausgezeichnetes
eigenes Fabrikat.
Flügel und Pianinos von Bechstein, Berdux
und Steinweg.
Phonolas und Phonolapianos liefert frachtfrei unter
günstigsten Zahlungsbedingungen die seit 1825 bestehende

Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam

Wesel Kaiserplatz u. Kaldenberg, Duisburg Sonnen-
wall.

Tanz- u. Anstandsunterricht

im Hotel Steiner.

Nächste Uebung Samstag, 23. d. M., abends 8-9 Uhr.
Anmeldungen werden noch angenommen.

Osterwind.

4 x 52 = 208

208 x 50 = 10400 Pfg.

Was heisst das?

Antwort: Angenommen, Sie brauchen
pro Woche 4 Pfund Naturbutter und
nehmen von jetzt ab an deren Stelle die

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

dann sparen Sie im Jahr bereits 104 Mk.
Cocosa ist nämlich pro Pfund etwa
50 Pfg. billiger als Naturbutter, leistet
aber dieselben Dienste.

Bestandteile: Das Fruchtmark der
Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

Neue Tischläufer

und

Papierservietten

eingetroffen.

J. & A. TEMMING.

Am Freitag, dem 23. April, abends 8 1/2 Uhr:

Freibier.

bei Bachmann, Neustraße 20.

Der Hauptmann.

Neu eingetroffen:
Große Auswahl in

Künstlerpostkarten.

H. Deckers, Ede Nobel- und Realitätsstraße.